



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

Budgetdienst

Entwurf zum Bundesvoranschlag 2017
Untergliederungsanalyse
UG 02-Bundesgesetzgebung

November 2016



Vorbemerkung zur Untergliederungsanalyse

Mit dieser Analyse gibt der Budgetdienst einen Überblick über die wesentlichen Entwicklungen der betreffenden Untergliederung. Die Informationen aus dem BVA-E 2017 werden um Daten aus anderen Dokumenten (z.B. BFRG, Strategiebericht, Wirkungscontrollingbericht, Beteiligungs- und Ausgliederungsbericht des Bundes) ergänzt um eine umfassende Betrachtung und verschiedene Sichtweisen auf die Entwicklung der Untergliederung zu ermöglichen.

Dabei wird insbesondere auch auf die Unterschiede zwischen dem Finanzierungshaushalt (Geldflussrechnung) und dem Ergebnishaushalt (Ressourcenverbrauch) eingegangen, für die im Wesentlichen die folgenden vier Ursachen ausschlaggebend sind:

- **Periodenabgrenzungen:** Der Ergebnishaushalt enthält finanzierungswirksame Aufwendungen und Erträge, welche erst in späteren Berichtsperioden zu Zahlungen führen. Der Finanzierungshaushalt enthält Aus- und Einzahlungen, deren korrespondierende finanzierungswirksame Aufwendungen und Erträge in vorhergehenden Berichtsperioden angefallen sind.
- **Nicht finanzierungswirksame Gebarungen:** Der Ergebnishaushalt enthält nicht finanzierungswirksame Aufwendungen und Erträge (wie beispielsweise Rückstellungen), die im Finanzierungshaushalt keine Entsprechung finden.
- **Investitionen:** Aus- und Einzahlungen in Zusammenhang mit Investitionen betreffen wiederum nur den Finanzierungshaushalt und finden keinen Niederschlag im Ergebnishaushalt. Im Ergebnishaushalt scheinen nur die entsprechenden Abschreibungen auf.
- **Darlehen und Vorschüsse:** Aus- und Einzahlungen hinsichtlich Darlehen und Vorschüssen betreffen nur den Finanzierungsvoranschlag und finden keinen Niederschlag im Ergebnisvoranschlag.



Inhaltsverzeichnis

1	Zusammenfassung.....	4
2	Überblick über die Untergliederung	5
3	Entwicklung der Untergliederung.....	6
3.1	Mittelfristige budgetäre Entwicklung	6
4	Entwurf zum Bundesvoranschlag 2017	8
4.1	Finanzierungshaushalt auf Global- und Detailbudgetebene.....	8
4.2	Der Haushalt in ökonomischer Gliederung	11
4.3	Unterschiede zwischen Ergebnis- und Finanzierungshaushalt	12
5	Personal.....	13
6	Förderungen.....	14
7	Rücklagen	15
8	Wirkungsorientierung	16
8.1	Überblick	16
8.2	Einzelfeststellungen zu Wirkungszielen.....	16



1 Zusammenfassung

Der Entwurf zum Bundesvoranschlag 2017 (BVA-E 2017) sieht für die UG 02-Bundesgesetzgebung Auszahlungen im Finanzierungshaushalt iHv 214,7 Mio. EUR vor. Das entspricht einer Steigerung um 9,5 %, die vor allem durch das Projekt Parlamentssanierung begründet ist und mit Fortschreiten der Sanierungsarbeiten zu einem weiteren Anstieg führen wird. Dem Projekt der Parlamentssanierung kommt ein nicht unerheblicher Anteil an den gesamten im Bundesbudget erfassten Investitionen zu.

Die veranschlagten Aufwendungen im Ergebnishaushalt sinken im Vergleich zum Vorjahr von 197,6 Mio. EUR auf 179,5 Mio. EUR (-9,2 %). Dieser gegenläufige Trend zum Finanzierungshaushalt ist vor allem auf nur im Finanzierungshaushalt verbuchte Investitionen und auf die periodengereichte Verteilung der Miete der Pavillons im Ergebnishaushalt zurückzuführen.

Die im Vergleich zum Vorjahr deutlich höheren Mieten betreffen die Interimslokation. Der Anstieg bei den Förderungen ist durch noch offene Auszahlungen für die Gedenkstätte Auschwitz-Birkenau bedingt, die aus der dafür gebildeten Rücklage finanziert werden.

Für 2017 ist wie im Vorjahr eine budgetierte Rücklagenentnahme iHv 3,4 Mio. EUR vorgesehen. Die Parlamentsdirektion verfügt nach einer Aufstockung im Vorjahr (Gewährleistung des parlamentarischen Betriebs im Hinblick auf den Untersuchungsausschuss und die Arbeiten zur Parlamentssanierung) über 430 Planstellen, die über die Finanzrahmenperiode konstant bleiben.

In den Angaben zur Wirkungsorientierung sind die Wirkungsziele gegenüber dem Vorjahr gleich geblieben. Die Ziele erscheinen hinsichtlich des Aufgabenspektrums der Parlamentsdirektion angemessen und die Zielwerte wurden fast durchwegs erreicht oder deutlich übertroffen. Einzelne Indikatoren könnten im Hinblick auf das jeweilige Wirkungsziel geschärft werden.



2 Überblick über die Untergliederung

Der Finanzierungs- und Ergebnishaushalt der Untergliederung sieht folgende Eckwerte für die Jahre 2014 bis 2017 vor:

Finanzierungs- und Ergebnishaushalt

in Mio. EUR Finanzierungshaushalt					
UG 02 Bundesgesetzgebung	Erfolg 2014	Erfolg 2015	BVA 2016	BVA-E 2017	%-Diff. BVA 2016 - BVA-E 2017
Auszahlungen	147,955	160,630	196,151	214,734	+9,5
Einzahlungen	2,221	2,024	2,301	2,301	0,0
Nettofinanzierungsbedarf	-145,734	-158,606	-193,850	-212,433	+9,6
in Mio. EUR Ergebnishaushalt					
Aufwendungen	149,418	161,907	197,640	179,453	-9,2
Erträge	2,102	1,961	2,266	2,266	0,0
Nettoergebnis	-147,316	-159,945	-195,374	-177,187	-9,3

Quellen: BRA 2014 und 2015, BVA 2016, BVA-E 2017

Die veranschlagten Auszahlungen im Finanzierungshaushalt für das Jahr 2017 steigen gegenüber dem Vorjahr um 9,5 % (d.s. 18,6 Mio. EUR) auf 214,7 Mio. EUR. Darin ist (wie bereits im Vorjahr) eine budgetierte Rücklagenentnahme iHv 3,4 Mio. EUR enthalten. Die gegenüber dem Vorjahr deutlich höher veranschlagten Auszahlungen betreffen insbesondere Budgetmittel für die Parlamentssanierung (Mieten für die Interimslokation, Sanierung Hauptgebäude).

Die Aufwendungen im Ergebnishaushalt im BVA-E 2017 sinken im Vergleich zum Vorjahr um 9,2 % von 197,6 Mio. EUR auf 179,5 Mio. EUR. Dieser gegenläufige Trend zum Finanzierungshaushalt liegt insbesondere an den nur im Finanzierungshaushalt ausgewiesenen Investitionen und an der Verbuchung der Mieten für die als Interimslokation genutzten Pavillons, weil die im Finanzierungshaushalt ausbezahlten Entgelte im Ergebnishaushalt periodengerecht auf die Nutzungsdauer verteilt werden.



Der Strategiebericht zum BFRG 2017 – 2020 sieht für die Untergliederung die nachfolgenden **Auszahlungsschwerpunkte** vor:

- Ansprüche der Mandatarinnen und Mandatare nach dem Bundesbezügegesetz sowie der Ruhe- und Versorgungsbezüge nach dem Bezügegesetz
- Vollziehung des Parlamentsmitarbeiterinnen- und Parlamentsmitarbeitergesetzes sowie des Klubfinanzierungsgesetzes
- Bezüge der Parlamentsbediensteten
- Laufende Aufwendungen zur Aufrechterhaltung des parlamentarischen Betriebes und der Infrastruktur (Instandhaltung, Mieten, Energie, EDV, ...) sowie für das Projekt Sanierung Parlament
- Zahlungen an den Nationalfonds und an den allgemeinen Entschädigungsfonds

3 Entwicklung der Untergliederung

3.1 Mittelfristige budgetäre Entwicklung

Die nachfolgenden Tabellen und Darstellungen zeigen die Entwicklung der Untergliederung in einer mittel- und längerfristigen Betrachtung und setzen diese zu makroökonomischen Größen und zur Entwicklung des Gesamthaushalts in Beziehung:

Finanzierungshaushalt (2013 bis 2020)

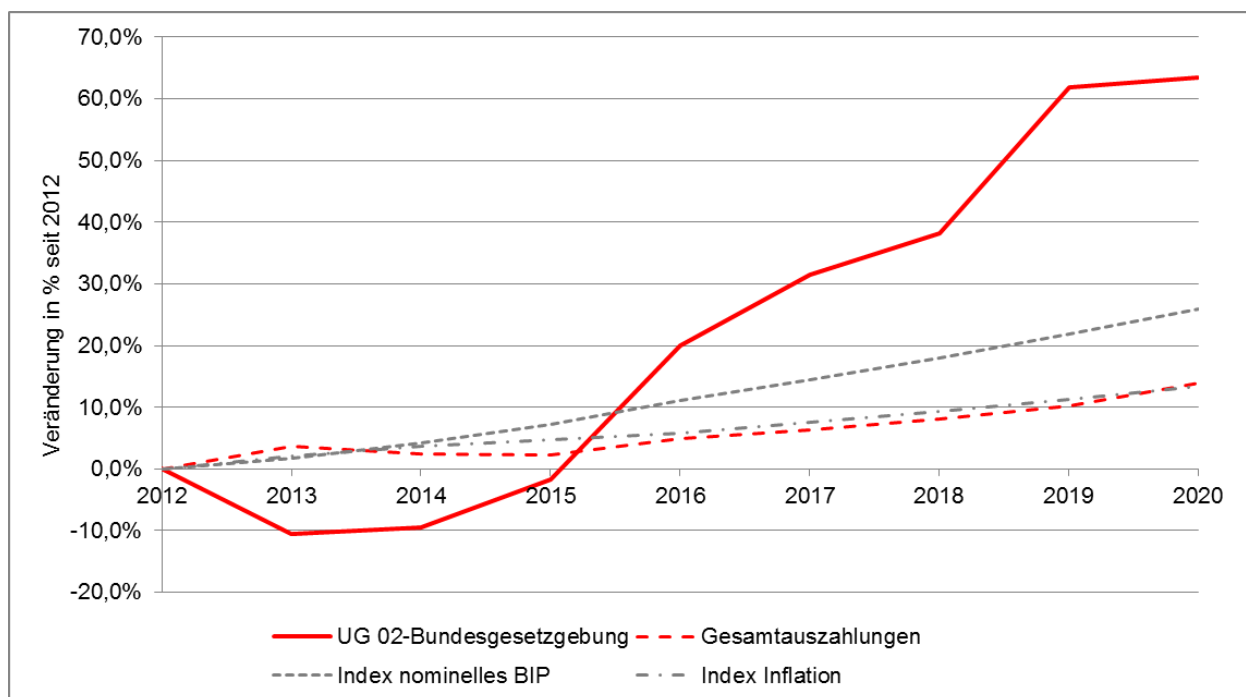
in Mio. EUR								
Finanzierungshaushalt								
UG 02 Bundesgesetzgebung	Erfolg 2013	Erfolg 2014	Erfolg 2015	BVA 2016	BVA-E 2017	BFRG 2018	BFRG 2019	BFRG 2020
Auszahlungen	146,22	147,95	160,63	196,15	214,73	225,90	264,54	267,00
in % der Gesamtauszahlungen	0,19%	0,20%	0,22%	0,26%	0,28%	0,29%	0,33%	0,32%
jährliche Veränderung in %	-10,50%	+1,18%	+8,57%	+22,11%	+9,47%	+5,20%	+17,11%	+0,93%
Einzahlungen	2,13	2,22	2,02	2,30	2,30	n.v.	n.v.	n.v.
in % der Gesamteinzahlungen	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	n.v.	n.v.	n.v.
jährliche Veränderung in %	-9,43%	+4,44%	-8,87%	+13,70%	0,00%	-	-	-
Nettofinanzierungsbedarf	-144,10	-145,73	-158,61	-193,85	-212,43	-	-	-

Quellen: BRA 2013, 2014 und 2015, BVA 2016, BVA-E 2017, BFRG 2017 – 2020



Für das Jahr 2017 sind die Auszahlungen in der UG 02-Bundesgesetzgebung mit 214,7 Mio. EUR um 9,5 % höher veranschlagt als im Vorjahr. Gemäß dem BFRG sollen diese mittelfristig, insbesondere aufgrund der Parlamentssanierung, auf 267,0 Mio. EUR im Jahr 2020 steigen. Nicht auszuschließen ist dabei, dass es in den Jahren 2017 bis 2020 im Projekt Parlamentssanierung zu Verschiebungen von Zahlungszeitpunkten unter Einhaltung der Projektgesamtkosten kommen kann. Der Anteil der UG 02-Bundesgesetzgebung an den gesamten Auszahlungen des Bundes steigt durch die Parlamentssanierung von 0,19 % (2013) auf 0,32 % im Jahr 2020. Dem Projekt kommt damit auch ein nicht unerheblicher Anteil an den gesamten im Bundesbudget erfassten Investitionen zu.

Entwicklung der Auszahlungen (2012 bis 2020)



Quellen: BRA 2013, 2014 und 2015, BVA 2016, BVA-E 2017, BFRG 2017 – 2020

Die Entwicklung der Auszahlungen der Untergliederung ist im gesamten Betrachtungszeitraum durch mehrere Sondereffekte gekennzeichnet. Der Rückgang zu Beginn ist das Ergebnis von Sondereffekten im Jahr 2012 (z.B. Verschiebung eines Monatsbezugs durch die Haushaltsrechtsreform, zusätzlicher Nationalratsklub, Untersuchungsausschuss, Beitrag zur Sanierung der Gedenkstätte Auschwitz-Birkenau). Die ansteigenden Auszahlungen im Jahr 2015 resultierten aus Sonderaktivitäten im parlamentarischen Betrieb (z.B. Untersuchungsausschuss, höherer Vergütungsanspruch der parlamentarischen MitarbeiterInnen) und dem Projektbeginn der Parlamentssanierung. Der geplante starke Anstieg in den Folgejahren 2016 bis 2019 wird durch die Auszahlungen für die Parlamentssanierung sowie die dazu erforderliche Absiedlung aus dem Parlamentsgebäude verursacht.



4 Entwurf zum Bundesvoranschlag 2017

4.1 Finanzierungshaushalt auf Global- und Detailbudgetebene

Die Aus- und Einzahlungen der Untergliederung verteilen sich auf die nachfolgenden Global- und Detailbudgets:

Aus- und Einzahlungen nach Globalbudgets

in Mio. EUR					
Finanzierungshaushalt					
UG 02 Bundesgesetzgebung	Erfolg 2014	Erfolg 2015	BVA 2016	BVA-E 2017	%-Diff. BVA 2016 - BVA-E 2017
02 Auszahlungen	147,95	160,63	196,15	214,73	9,5%
02.01 Bundesgesetzgebung	147,95	160,63	196,15	214,73	9,5%
02.01.01 Nationalrat	49,11	52,48	55,60	56,23	1,1%
02.01.02 Bundesrat	7,10	7,19	7,56	7,51	-0,6%
02.01.03 Klubförderung und gemeinsame Ausgaben für Mandatare	23,25	23,41	24,05	24,09	0,2%
02.01.04 Parlamentsdirektion- Verwaltung	63,59	71,17	69,30	73,08	5,5%
02.01.05 Nationalfonds für Opfer des Nationalsozialismus	4,90	6,38	7,01	8,03	14,7%
02.01.06 Parlamentssanierung und Interimslokation			32,64	45,78	40,3%
02 Einzahlungen	2,22	2,02	2,30	2,30	0,0%
02 Nettofinanzierungsbedarf	-145,73	-158,61	-193,85	-212,43	9,6%

Quellen: BRA 2014 und 2015, BVA 2016, BVA-E 2017

Die Auszahlungen des DB 02.01.01-„Nationalrat“ (2017: 56,2 Mio. EUR) und des DB 02.01.02-„Bundesrat“ (2017: 7,5 Mio. EUR) beinhalten im Wesentlichen die bezugsrechtlichen Ansprüche der MandatarInnen (Abgeordnete) und die Leistungen für die parlamentarischen MitarbeiterInnen, die haushaltsrechtlich dem Sachaufwand zugeordnet werden, sowie Transferzahlungen für Pensionen. Unterschiedliche Entwicklungen in den einzelnen Jahren zwischen Nationalrat (Veranschlagung steigt um 1,1 %) und Bundesrat (Veranschlagung sinkt um 0,6 %) können u.a. durch Änderungen bei den Vergütungen für die parlamentarischen MitarbeiterInnen oder durch stärkere Veränderungen bei der Anzahl der PensionsbezieherInnen begründet sein.

Im DB 02.01.03-„Klubförderung und gemeinsame Ausgaben für Mandatare“ (2017: 24 Mio. EUR) werden insbesondere die Mittel aus der Klubförderung veranschlagt. Der veranschlagte Betrag ist seit 2013 weitgehend konstant.



Im DB 02.01.04-„Parlamentsdirektion-Verwaltung“ (2017: 73 Mio. EUR) sind die Personalaufwendungen der MitarbeiterInnen der Parlamentsdirektion, die Refundierungen der Parlamentsdirektion für KlubmitarbeiterInnen sowie der Verwaltungsaufwand der Parlamentsdirektion budgetiert. Der Anstieg steht ebenfalls im Zusammenhang mit der Parlamentssanierung (z.B. Auszahlungen für die technisch notwendige Abkoppelung der Nebengebäude vom Haupthaus) sowie insbesondere mit steigenden Refundierungen für KlubmitarbeiterInnen.

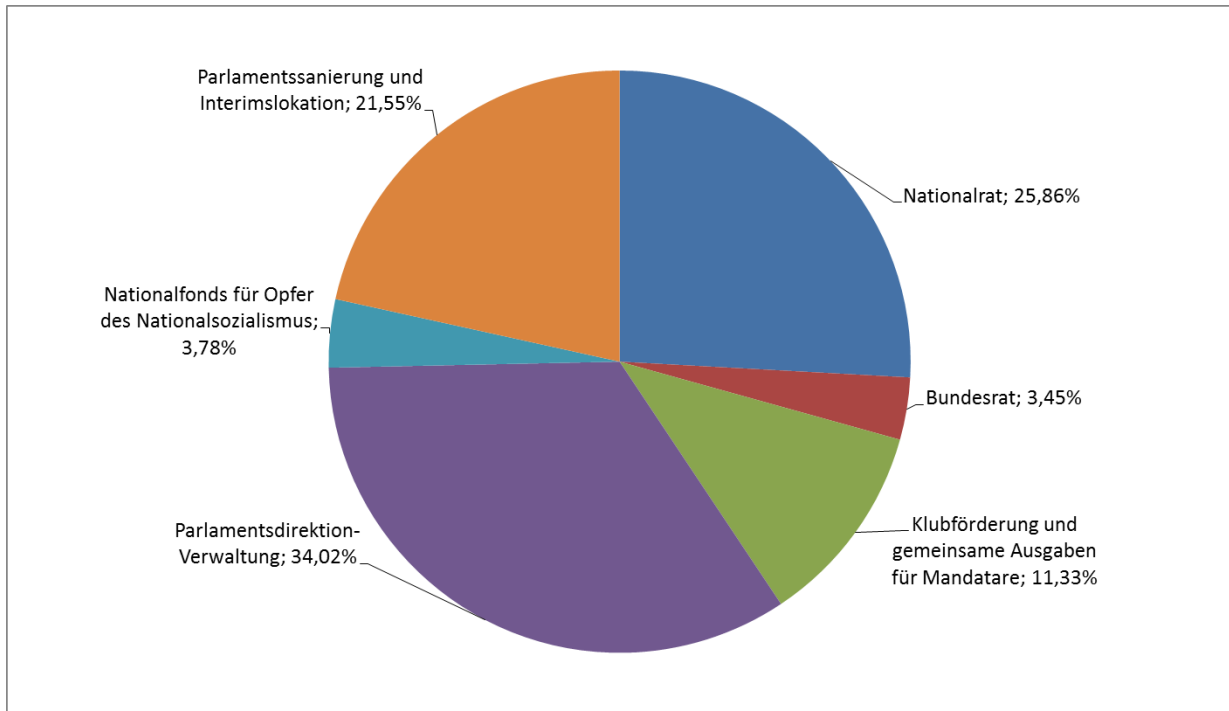
Im Nationalfonds für die Opfer des Nationalsozialismus (DB 02.01.05) werden Leistungen des Entschädigungsfonds (1,69 Mio. EUR), des Nationalfonds für Opfer des Nationalsozialismus (3,72 Mio. EUR), des Fonds zur Instandsetzung der jüdischen Friedhöfe in Österreich (1,1 Mio. EUR) und für die Gedenkstätte Auschwitz-Birkenau (1,52 Mio. EUR) ausgewiesen. Die höheren Förderungen für 2017 sind durch noch offene Auszahlungen für die Gedenkstätte Auschwitz-Birkenau bedingt, die aus der dafür gebildeten Rücklage finanziert werden.

Das DB 02.01.06-„Parlamentssanierung und Interimslokation“ beinhaltet die Budgetierung der Mittel für die Parlamentssanierung und der Aufwendungen für die Interimslokation, das Detailbudget wurde erst ab 2016 dotiert. Die Mieten für die Interimslokation wurden im BVA-E 2017 mit 21,0 Mio. EUR und die Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit (Kosten für Sanierung Hauptgebäude, Generalplaner, Projektsteuerung) iHv 22,4 Mio. EUR budgetiert. Im Vorjahr wurden diese aus buchungstechnischen Gründen noch unter den Auszahlungen aus Transfers an Unternehmen veranschlagt.



Durch das im Jahr 2016 neu eingeführte DB 02.01.06-„Parlamentssanierung und Interimslokation“ kommt es auch zu einer neuen Verteilung der Anteile der einzelnen Detailbudgets an den Gesamtauszahlungen. Die im BVA-E 2017 veranschlagten Auszahlungen werden sich im Jahr 2017 wie folgt auf die Detailbudgets verteilen:

Anteil der Detailbudgets an den Auszahlungen laut BVA-E 2017 in %



Quelle: eigene Darstellung

Die Parlamentssanierung und Interimslokation hat mit 21,6 % nach der Parlamentsdirektion-Verwaltung (34,0 %) und dem Nationalrat (25,9 %) bereits den dritthöchsten Anteil an den Gesamtausgaben der UG 02-Bundesgesetzgebung. Dieser Anteil wird in den nächsten Jahren noch deutlich ansteigen.

Die Einzahlungen in der UG 02-Bundesgesetzgebung sind von untergeordneter Bedeutung und stehen insbesondere im Zusammenhang mit Pensionsbeiträgen.



4.2 Der Haushalt in ökonomischer Gliederung

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Hauptpositionen der Untergliederung nach der ökonomischen Gliederung des Haushalts:

Auszahlungen und Einzahlungen – Hauptpositionen

in Mio. EUR					
Finanzierungshaushalt					
UG 02 Bundesgesetzgebung	Erfolg 2014	Erfolg 2015	BVA 2016	BVA-E 2017	%-Diff. BVA 2016 - BVA-E 2017
Auszahlungen	147,95	160,63	196,15	214,73	9,5%
Auszahlungen für Personal	31,32	33,03	34,67	35,62	2,8%
davon					
Bezüge	20,21	21,15	22,49	23,03	2,4%
Mehrdienstleistungen	1,35	1,41	1,47	1,57	6,8%
Sonstige Nebengebühren	3,81	3,87	4,01	4,08	1,9%
Gesetzlicher Sozialaufwand	5,41	5,64	5,88	6,11	4,0%
Auszahlungen für Betrieblichen Sachaufwand	73,21	83,09	86,17	109,05	26,5%
davon					
Mieten	5,44	5,33	5,89	26,79	355,0%
Instandhaltung	2,99	3,29	4,08	4,73	16,0%
Aufwand für Werkleistungen	13,38	19,37	19,28	18,24	-5,3%
Personalleihe und sonst. Dienstverh. z. Bund	6,42	7,47	6,52	8,15	24,9%
Sonstiger betrieblicher Sachaufwand	43,68	46,34	48,96	49,57	1,2%
Auszahlungen für Transfer	42,27	43,58	74,02	46,03	-37,8%
davon					
an öffentl. Körperschaften und Rechtsträger	2,75	4,45	5,20	6,34	22,1%
an Unternehmen	0,02	0,02	28,61	0,03	-99,9%
an private Haushalte/Institutionen	39,32	38,92	40,02	39,46	-1,4%
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	1,10	0,89	1,20	23,94	1.895,0%
davon					
Sachanlagen	1,10	0,87	1,20	23,94	1.895,0%
Darlehen und Vorschüsse	0,06	0,04	0,09	0,09	0,0%
Einzahlungen	2,22	2,02	2,30	2,30	0,0%
Nettofinanzierungsbedarf	-145,73	-158,61	-193,85	-212,43	9,6%

Quellen: BRA 2014 und 2015, BVA 2016, BVA-E 2017

Die **Personalaufwendungen** der UG 02-Bundesgesetzgebung wurden im BVA-E 2017 mit 35,6 Mio. EUR veranschlagt und sind gegenüber dem Vorjahr um 2,8 % gestiegen. Im Sachaufwand werden noch Personalaufwendungen im weiteren Sinn verrechnet, wie Bezüge für MandatarInnen und Parlamentarische MitarbeiterInnen iHv 46,2 Mio. EUR, Pensionszahlungen bzw. Dienstgeberbeiträge für PensionsbezieherInnen des Bundes iHv insgesamt 15,0 Mio. EUR sowie Personalleihe und sonstige Dienstverhältnisse zum Bund iHv 8,2 Mio. EUR (v.a. für die Refundierungen der Parlamentsdirektion für KlubmitarbeiterInnen). Der so errechnete Personalaufwand beträgt rd. 50 % des gesamten Auszahlungen und ist damit kurzfristig kaum steuerbar.

Die mit 26,8 Mio. EUR deutlich höheren **Mieten** betreffen insbesondere jene für die Interimslokation (21,0 Mio. EUR).

Die **Instandhaltungen** iHv 4,7 Mio. EUR im BVA-E 2017 sind insbesondere für die notwendige technische Abkoppelung der Nebengebäude vom Haupthaus veranschlagt.



4.3 Unterschiede zwischen Ergebnis- und Finanzierungshaushalt

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Entwicklung des Ergebnishaushalts und die wesentlichen Unterschiede zwischen dem Ergebnis- und dem Finanzierungshaushalt im BVA-E 2017 auf:

Ergebnishaushalt (Aufwendungen) und Finanzierungshaushalt (Auszahlungen)

UG 02 Bundesgesetzgebung <i>in Mio. EUR</i>	Ergebnishaushalt - Aufwendungen				Fin. Haush.		Diff. EH-FH
	Erfolg 2015	BVA 2016	BVA-E 2017	Diff. BVA 2016 - BVA-E 2017	BVA-E 2017	BVA-E 2017	
Operative Verwaltungstätigkeit und Transfers/ Finanzierungswirksame Aufwendungen	158,9	194,6	176,4	-18,2	-9,4%	190,7	-14,3
Aufwand / Auszahlungen für Personal	32,6	34,5	35,4	0,9	2,7%	35,6	-0,2
davon							
<i>Bezüge</i>	21,1	22,5	23,0	0,5	2,3%	23,0	-0,0
<i>Sonstige Nebengebühren</i>	3,8	4,0	4,1	0,1	1,9%	4,1	0,0
<i>Gesetzlicher Sozialaufwand</i>	5,6	5,9	6,1	0,2	4,0%	6,1	0,0
Betrieblicher Sachaufwand (ohne Finanzaufwand)	82,6	86,2	95,0	8,9	10,3%	109,0	-14,0
davon							
<i>Mieten</i>	5,4	5,9	12,8	6,9	117,2%	26,8	-14,0
<i>Instandhaltung</i>	3,2	4,1	4,7	0,7	16,0%	4,7	0,0
<i>Aufwand für Werkleistungen</i>	18,9	19,3	18,2	-1,0	-5,3%	18,2	0,0
<i>Personalleihe und sonst. Dienstverh. z. Bund</i>	7,4	6,5	8,1	1,6	24,9%	8,1	0,0
<i>Sonstiger betrieblicher Sachaufwand</i>	46,4	49,0	49,6	0,6	1,2%	49,6	0,0
Aufwand / Auszahlungen für Transfer	43,6	73,9	45,9	-28,0	-37,9%	46,0	-0,1
davon							
<i>an öffentl. Körperschaften und Rechtsträger</i>	4,4	5,2	6,3	1,1	22,1%	6,3	0,0
<i>an Unternehmen</i>	0,0	28,6	0,0	-28,6	-99,9%	0,0	0,0
<i>an private Haushalte/Institutionen</i>	39,0	39,9	39,3	-0,6	-1,5%	39,5	-0,1
Nicht finanzierungswirksame Aufwendungen	3,1	3,0	3,1	0,0	0,7%		3,1
Abschreibungen auf Vermögenswerte	1,7	2,4	2,4	0,0	0,8%		2,4
Aufwand durch Bildung von Rückstellungen	0,8	0,4	0,4	0,0	0,0%		0,4
Aufwand aus Wertberichtigungen	0,6	0,2	0,2	0,0	0,0%		0,2
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit						23,9	-23,9
Darlehen und Vorschüsse						0,1	-0,1
Aufwendungen / Auszahlungen insgesamt	161,9	197,6	179,5	-18,2	-9,2%	214,7	-35,3

Quellen: BRA 2015, BVA 2016, BVA-E 2017

Die Unterschiede zwischen den Werten des Ergebnis- und des Finanzierungshaushaltes in der Untergliederung sind beträchtlich (35,3 Mio. EUR). Sie gehen insbesondere auf Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit zurück, die vor allem im DB 02.01.06-„Parlamentsanierung und Interimslokation“ für die Sanierung des Hauptgebäudes (Kosten für Sanierung Hauptgebäude, Generalplaner, Projektsteuerung) anfallen, und auf die Verbuchung der Mieten für die Pavillons als Interimslokation im Zusammenhang mit der Parlamentssanierung, wobei die im Finanzierungshaushalt ausbezahlten Entgelte im Ergebnishaushalt periodengerecht auf die Nutzungsdauer verteilt werden. Weitere Unterschiede ergeben sich aus nur im Ergebnishaushalt ausgewiesene Abschreibungen, Rückstellungen für den Personalbereich (z.B. Urlaubsrückstellungen, Abfertigungsrückstellungen) und nur im Finanzierungshaushalt ersichtliche Darlehen (z.B. Gehaltsvorschüsse) sowie auf weitere unterschiedliche Periodenabgrenzungen.



5 Personal

Der Personalplan sieht bei den Planstellen der Untergliederung sowie beim Personalaufwand folgende Entwicklung vor:

Planstellenverzeichnis

UG 02-Bundesgesetzgebung				
	2014	2015	2016	2017
PLANSTELLEN				
Planstellen	416	416	430	430
PCP**)	154.096	154.096	161.227	161.527
PERSONALSTAND	zum 31.12	zum 31.12	zum 1.6.	
VBÄ*)	407	415	416	-
PCP**)	141.493	144.538	145.620	-
Personalaufwand	Erfolg		BVA	BVA-E
Aufwendungen im Ergebnishaushalt <i>in Mio. EUR</i>	31,4	33,4	35,0	35,9

*) Vollbeschäftigtenäquivalente (VBÄ) sind eine Messgröße für den tatsächlichen Personaleinsatz, für den Leistungsentgelte aus dem Personalaufwand anfallen. Eine zur Gänze besetzte Planstelle entspricht einem VBÄ.

***) Personalcontrollingpunkte (PCP) sind Punktwerte, die die Höhe der verwendeten Mittel für eine besetzte Planstelle zum Ausdruck bringen. Qualitativ höhere und damit „teurere“ Stellen erfordern mehr PCP. Die Planstellen begrenzen die Personalkapazitäten und die PCP die Kosten.

Quelle: BRA 2014 und 2015, aktuelle Personalpläne, Anlage IV „Personalplan“ zum BFG-E 2017

Für das Jahr 2017 sind im Personalplan der UG 02-Bundesgesetzgebung 430 Planstellen enthalten, die sich auf den allgemeinen Verwaltungsdienst (424) und den Bereich automationsunterstützte Datenverarbeitung (6) verteilen. Die Anzahl der Planstellen ist gegenüber dem Vorjahr gleich geblieben, von 2015 auf 2016 wurde die UG 02-Bundesgesetzgebung jedoch um 14 Planstellen für die Gewährleistung des parlamentarischen Betriebs (insbesondere für den Untersuchungsausschuss und die Arbeiten zur Parlamentssanierung) aufgestockt. Laut den Planstellenobergrenzen im BFRG 2017 – 2020 bleibt die Anzahl der Planstellen bis 2020 auf diesem Niveau.

Der tatsächliche Personaleinsatz zum 1. Juni 2016 betrug 416 Vollbeschäftigtenäquivalente (VBÄ) und entspricht damit einem Anteil von 97 % an den Planstellen im Personalplan. Der Personalaufwand aus dem Ergebnishaushalt stieg von 31,4 Mio. EUR im Jahr 2014 auf 35,9 Mio. EUR für das Jahr 2017.



6 Förderungen

Auf Grundlage der Abgrenzungen des Förderungsberichts zeigt die nachstehende Tabelle die Entwicklung und Veranschlagung der direkten Förderungen der Untergliederung und der wesentlichen Förderungsbereiche:

Direkte Förderungen

UG 02 Bundesgesetzgebung <i>in Mio EUR</i>	Erfolg 2013	Erfolg 2014	Erfolg 2015	BVA 2016	BVA-E 2017	%-Diff. BVA 2016 - BVA-E 2017
Auszahlungen Förderungen	27,43	24,81	26,56	27,91	29,04	4,1%
davon						
Nationalfonds für Opfer des Nationalsozialismus	3,50	2,55	4,45	3,50	3,72	6,4%
Gedenkstätte Auschwitz Birkenau	2,19			0,60	1,52	154,6%
Fonds Instandsetz.d.jüdischen Friedhöfe in Österr.	0,04	0,20	0,00	1,10	1,10	0,0%
Beiträge an die parlamentarischen Klubs	21,70	22,05	22,10	22,70	22,69	0,0%

Quellen: Förderungsbericht des Bundes 2014, BVA 2016, BVA-E 2017, HIS

Die Verantwortung gegenüber den Opfern des Nationalsozialismus ist durch die Bundesgesetze über den Nationalfonds der Republik Österreich für die Opfer des Nationalsozialismus, über den allgemeinen Entschädigungsfonds für Opfer des Nationalsozialismus und über die Einrichtung des Fonds zur Instandsetzung der jüdischen Friedhöfe in Österreich zum Ausdruck gebracht. Die Zurverfügungstellung der Budgetmittel dient Leistungen an Personen, die keine oder eine völlig unzureichende Leistung erhielten, der Instandsetzung der jüdischen Friedhöfe sowie der Erhaltung und Renovierung der Gedenkstätte Auschwitz-Birkenau.

Die Beiträge an die parlamentarischen Klubs dienen der Unterstützung und Förderung des Parlamentarismus in Österreich sowie der Pflege der menschlichen, sachlichen und politischen Beziehungen im Kreise der Mitglieder des Nationalrates, Bundesrates und der europäischen Parlamente. Sie sind ein Beitrag zur Deckung der Kosten im Zusammenhang mit der Erfüllung dieser parlamentarischen Aufgaben.



7 Rücklagen

Die nachstehende Tabelle weist den Stand der Rücklagen mit Ende 2014 und Ende 2015 sowie die bis zum dritten Quartal 2016 erfolgten Veränderungen durch Rücklagenentnahmen¹ aus². Nach Entnahme der im BVA-E 2017 bereits budgetierten Rücklagenverwendung verbleibt ein fiktiver Rücklagenrest (der Budgetdienst weist darauf hin, dass sich dieser fiktive Rücklagenrest durch allfällige Rücklagenentnahmen im Vollzug im vierten Quartal 2016 sowie durch eine am Jahresende 2016 vorgenommene Zuführung von positiven Saldenabweichungen zum veranschlagten Nettofinanzierungsbedarf noch verändern wird).

Rücklagengebarung

in Mio. EUR							
Entwicklung des Rücklagenstandes							
UG 02 Bundesgesetzgebung	Stand 31.12.2014	Stand 31.12.2015	Veränderung 31.12.2015 - 30.9.2016	Stand 30.9.2016	Budgetierte RL- Verwendung BVA-E 2017	Rücklagen -rest	Rücklagen- rest in % des BVA-E 2017
Detailbudgetrücklagen	38,63	24,18	-3,40	20,78	-3,40	17,38	
Gesamtsumme	38,63	24,18	-3,40	20,78	-3,40	17,38	8,1%

Anmerkung: Detailbudgetrücklagen sind bei der Verwendung nicht mehr an den Zweck der seinerzeitigen Veranschlagung gebunden.

Quellen: BRA 2015, Bericht über die genehmigten Mittelverwendungsüberschreitungen 3. Quartal 2016, BVA-E 2017

Die UG 02-Bundesgesetzgebung verfügte Ende 2015 über eine Rücklage iHv 24,2 Mio. EUR. Im Jahr 2016 wurden 3,4 Mio. EUR entnommen, die für Ausgaben des laufenden Betriebs und für den Nationalfonds für Opfer des Nationalsozialismus verwendet wurden. Damit beträgt der Stand der Rücklagen mit 30. September 2016 20,8 Mio. EUR. Auch für das Jahr 2017 wird wieder eine Rücklagenentnahme iHv 3,4 Mio. EUR budgetiert, die ebenfalls für den laufenden Betrieb und Entschädigungen aus dem Nationalfonds vorgesehen ist.

¹ In einzelnen Untergliederungen erfolgten auch unterjährige Rücklagenzuführungen von tatsächlichen Mehreinzahlungen gegenüber dem BVA (vgl. § 55 Abs. 3 BHG)

² Der so ermittelte Rücklagenstand zum 30. September 2016 beinhaltet daher die für 2016 veranschlagten Rücklagenentnahmen sowie die bereits erfolgten Rücklagenentnahmen im Vollzug.



8 Wirkungsorientierung

8.1 Überblick

Im Anhang zur Analyse werden die Wirkungsziele, die Maßnahmen und die Kennzahlen auf Ebene der Untergliederung im Überblick dargestellt.

Zur Darstellung ihrer Wirkungen und Leistungen hat die Parlamentsdirektion vier Wirkungsziele festgelegt, die sich im Vergleich zum Vorjahr nicht verändert haben. Es wurden lediglich einige Kennzahlen geringfügig angepasst. Die Ziele erscheinen hinsichtlich des Aufgabenspektrums der Parlamentsdirektion angemessen, einzelne Indikatoren könnten jedoch im Hinblick auf das jeweilige Wirkungsziel geschärft werden (z.B. beim Gleichstellungsziel). Zudem könnte auch die Förderungstätigkeit aus Mitteln der UG 02-Bundesgesetzgebung durch Wirkungsindikatoren erfasst werden.

8.2 Einzelfeststellungen zu Wirkungszielen

Mit dem [Wirkungsziel 1](#) will die Parlamentsdirektion die hohe Servicequalität für MandatarInnen und Klubs zur Schaffung von Gestaltungsräumen für die Politik im parlamentarischen Verfahren sichern. Die Werte beider Kennzahlen (Zufriedenheit mit den Serviceleistungen der Parlamentsdirektion, Informationsbereitstellung/Portalverfügbarkeit) wurden für die Jahre 2013 bis 2015 erreicht. Für die Bewertung der Zufriedenheit mit den Serviceleistungen wird jährlich eine Befragung durchgeführt und der Anteil der positiven Bewertungen erreichte 2016 annähernd 98,8 %. Der Zielzustand bis 2018 wurde mit 80 % angegeben. Trotz der deutlichen Überschreitung in den letzten Jahren wird der Zielzustand in Anbetracht der Durchführung des Projekts Sanierung Parlament beibehalten.

Das [Wirkungsziel 2](#) beinhaltet den Ausbau der Parlamentsdirektion zum Kompetenz- und Kommunikationszentrum für Parlamentarismus und Demokratie für die interessierte Öffentlichkeit. Im Bericht der ressortübergreifenden Wirkungscontrollingstelle zur Evaluierung der Angaben der Wirkungsorientierung 2015 wurde dieses Ziel mit überwiegend erreicht eingestuft. Ein Indikator ist die Anzahl der jugendlichen TeilnehmerInnen an der Demokratiewerkstatt, wobei der Zielzustand 2018 auch im Hinblick auf Absiedelung angepasst wurde. Die Zielzustände für die externen Zugriffe auf die Homepage des Parlaments und für den Anteil der weiblichen jugendlichen TeilnehmerInnen an der Demokratiewerkstatt wurden für die Jahre 2013 bis 2015 erreicht.



Das [Wirkungsziel 3](#) ist das Gleichstellungsziel der UG 02-Bundesgesetzgebung und zielt auf die Förderung der Public Awareness für die Bedeutung der Partizipation in einer Demokratie unter besonderer Berücksichtigung der Geschlechterdemokratie ab. Dieses ist damit auf die Erzielung externer, gesellschaftspolitischer Wirkungen ausgerichtet. Die Kennzahl, die die Anzahl der Artikel zu genderspezifischen Themen in der Zeitschrift „Demokratiewerkstatt aktuell“ ausweist, liegt seit 2013 über dem Zielzustand und hat 2015 mit 25 Artikel den Zielwert von mindestens 3 überplanmäßig erreicht. Für die Jahre 2016 bis 2018 erfolgte daher eine Anpassung auf 10 Artikel. Bei der Anzahl der Veranstaltungen mit genderspezifischen Bezug liegt der Istzustand 2015 unter dem erwünschten Zielzustand und wurde aufgrund der Rahmenbedingungen durch das Projekt Sanierung im Ausblick auf 2018 nicht erhöht.

Mit dem [Wirkungsziel 4](#) will die UG 02-Bundesgesetzgebung die Europäisierung des österreichischen Parlaments durch Schaffung optimaler Voraussetzungen für ein aktives Mitwirken von Nationalrat und Bundesrat in EU-Angelegenheiten und Intensivierung der Zusammenarbeit mit den europäischen Institutionen und anderen nationalen Parlamenten der Union erreichen. Sämtliche Zielwerte in den beiden Kennzahlen (Verfügbarkeit von EU-Ratsdokumenten, Organisation/Teilnahme an EU-Konferenzen) wurden 2013 bis 2015 erreicht.



Anhang: Auszug aus den Angaben zur Wirkungsorientierung

Der Budgetdienst hat die Kennzahlen zu den Wirkungszielen neu aufbereitet und zusätzlich zu den Budgetangaben die Istzustände für 2013 bis 2015 auch den seinerzeitigen Zielzuständen (aus dem BVA 2015 und dem BVA 2016) gegenübergestellt. Der Grad der Zielerreichung wurde vom Budgetdienst mit **über Zielzustand** (positive Abweichung) oder **unter Zielzustand** (negative Abweichung) bezeichnet. Damit ist ersichtlich, ob die Zielwerte vergangenheitsbezogen erreicht wurden und wie die künftige strategische Ausrichtung der Kennzahlen angelegt ist.

Legende	
Neu	Umformulierung (z.B. Änderung der Bezeichnung, Berechnungsmethode, Ziel- und Istzustände)

Wirkungsziel 1:

Sicherung der hohen Servicequalität für MandatarInnen und Klubs zur Schaffung von Gestaltungsräumen für die Politik im parlamentarischen Verfahren

Maßnahmen

- Bereitstellung von Infrastruktur sowie personellen und finanziellen Ressourcen für die VolksvertreterInnen und die Parlamentsklubs
- Aufbereitung parlamentarischer Materialien
- Betreuung von Plenar- und Ausschusssitzungen des Nationalrates und des Bundesrates
- Rechtsgutachten
- Informations- und Öffentlichkeitsarbeit
- Aufbereitung von EU-Vorlagen
- Organisation von Veranstaltungen und Konferenzen
- Betreuung internationaler Kontakte



Indikatoren

Kennzahl 02.1.1	Zufriedenheit mit den Serviceleistungen der Parlamentsdirektion: Unterstützung vor, während und nach Ausschuss- und Plenarsitzungen und bei offiziellen internationalen Terminen					
Berechnungsmethode	jährliche Befragung aller MandatarInnen über alle Dienstleistungen der Parlamentsdirektion, Anteil der positiven Bewertungen (sehr zufrieden und eher zufrieden) auf einer 4-teiligen Skala					
Datenquelle	Interne Aufzeichnungen/Parlamentsdirektion					
Messgrößenangabe	%					
	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Zielzustand	75% (sehr zufrieden oder eher zufrieden)	75% (sehr zufrieden oder eher zufrieden)	75	80	80	80
Istzustand	93,1	98,86	98,77			
Zielerreichung	über Zielzustand	über Zielzustand	über Zielzustand			
	Umfrage Abgeordnete zum Nationalrat und Mitglieder des Bundesrates, 4-teilige Skala. Über die Zufriedenheit der NutzerInnen der Dienstleistungen der Parlamentsdirektion lässt sich mittelbar die Zielerreichung der Sicherung der hohen Servicequalität erschließen. In Anbetracht der auf die Parlamentsdirektion durch die Vorbereitung der Interimslokation in der Hofburg und des Projekts Sanierung Parlament zukommenden Herausforderungen wird der zur Zeit deutlich überschrittene Zielwert beibehalten.					

Kennzahl 02.1.2	Informationsbereitstellung: Portalverfügbarkeit www.parlament.gv.at					
Berechnungsmethode	IT-Auswertung: Gesamtaufzeichnung der Portalverfügbarkeit; Durchrechnung 24/7, verteilt über das ganze Jahr; (Ziel: Ausfälle unter 48h/pA)					
Datenquelle	Interne Aufzeichnungen/Parlamentsdirektion					
Messgrößenangabe	%					
	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Zielzustand	> 99,5%	> 99,5%	> 99,5	99,5	99,5	99,5
Istzustand	99,5	99,93	99,94			
Zielerreichung	= Zielzustand	über Zielzustand	über Zielzustand			
	Wesentlich für die Ausübung des politischen Mandates ist die Verfügbarkeit von relevanten Informationen, wobei die Ausfallsicherheit des Parlamentsservers von zentraler Bedeutung ist.					

Wirkungsziel 2:

Ausbau der Parlamentsdirektion zum Kompetenz- und Kommunikationszentrum für Parlamentarismus und Demokratie für die interessierte Öffentlichkeit

Maßnahmen

Ausrichtung der Parlamentsdirektion als zentrale Einrichtung mit öffentlich wahrnehmbarer Kompetenz durch:

- Fortführung des Informations- und Bildungsangebotes im Internet für Bürgerinnen
- "Demokratiewerkstatt" und "Jugendparlament" für jugendliche Besucherinnen
- Teilnahme an fachspezifischen Konferenzen und Forschungsprojekten
- Förderung der wissenschaftlichen Publikationstätigkeit der Mitarbeiterinnen der Parlamentsdirektion



Indikatoren

Kennzahl 02.2.1	Anzahl der externen Zugriffe auf die Homepage des Parlaments					
Berechnungsmethode	IT-Auswertungen					
Datenquelle	Interne Aufzeichnungen					
Messgrößenangabe	Anzahl in Mio.					
	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Zielzustand	über 165 Millionen externe Zugriffe auf die Parlaments-homepage und 1,1 Millionen externe Zugriffe auf die Demokratie-webstatt	über 165 Millionen externe Zugriffe auf die Parlaments-homepage und 1,1 Millionen externe Zugriffe auf die Demokratie-webstatt	> 165	350	260	260
Istzustand	246	369	264			
Zielerreichung	über Zielzustand	über Zielzustand	über Zielzustand			
	Die Zugriffszahlen spiegeln das Interesse der Bevölkerung an den Informationsangeboten des Parlaments wider. Die Anzahl der Zugriffe wurde auf Basis eines neuen Auswertungstools angepasst.					

Kennzahl 02.2.2	Anzahl der jugendlichen TeilnehmerInnen an der Demokratiewerkstatt					
Berechnungsmethode	Zählwert					
Datenquelle	Interne Aufzeichnungen					
Messgrößenangabe	Anzahl					
	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Zielzustand	über 11.000 jugendliche BesucherInnen trotz Einsparungserfordernissen bei Geschlechterausgewogenheit (ca. 50%:50%)	rund 10.000 jugendliche BesucherInnen bei Geschlechterausgewogenheit (ca. 50%:50%)	10.000 jugendliche BesucherInnen bei Geschlechterausgewogenheit (ca. 50%/50%)	10.000	8.000	8.000
Istzustand	9.780	9.651	8.723			
Zielerreichung	unter Zielzustand	unter Zielzustand	unter Zielzustand			
	Der ursprünglich zu ambitioniert angesetzte Zielwert wurde auch im Hinblick auf die Absiedelung angepasst.					

Kennzahl 02.2.3	Wissenschaftliche Veranstaltungen/Projekte/Publikationen in der Wissenschaftsgemeinde					
Berechnungsmethode	Zählwert: Gesamtsumme der wissenschaftlichen Veranstaltungen/Projekte/Publikationen in der Wissenschaftsgemeinde, zu denen VertreterInnen der Parlamentsdirektion eingeladen wurden					
Datenquelle	Interne Aufzeichnungen/Parlamentsdirektion					
Messgrößenangabe	Anzahl					
	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Zielzustand	-	-	nicht verfügbar	20	20	20
Istzustand	nicht verfügbar	nicht verfügbar	nicht verfügbar			
Zielerreichung	-	-	-			
	Ersterhebung 2016. Ersetzt die bisherigen Output-Kennzahlen "wissenschaftliche Foren/Lehrveranstaltungen/Seminare", "Forschungsprojekte" und "Publikationen". Die Einladung zu Vorträgen und Artikeln gibt den Erfolg der wissenschaftlichen Tätigkeit in der Parlamentsdirektion wider.					

Kennzahl 02.2.4	Anteil der weiblichen jugendlichen TeilnehmerInnen an der Demokratiewerkstatt					
Berechnungsmethode	Anteil Frauen an TeilnehmerInnen					
Datenquelle	Interne Aufzeichnungen					
Messgrößenangabe	%					
	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Zielzustand	über 11.000 jugendliche BesucherInnen trotz Einsparungserfordernissen bei Geschlechterausgewogenheit (ca. 50%:50%)	rund 10.000 jugendliche BesucherInnen bei Geschlechterausgewogenheit (ca. 50%:50%)	10.000 jugendliche BesucherInnen bei Geschlechterausgewogenheit (ca. 50%/50%)	50	50	50
Istzustand	51	49,55	49,25			
Zielerreichung	= Zielzustand	= Zielzustand	= Zielzustand			



Wirkungsziel 3:

Gleichstellungsziel

Förderung der Public Awareness (= Schaffung einer möglichst breiten Öffentlichkeit) für die Bedeutung der Partizipation in einer Demokratie unter besonderer Berücksichtigung der Geschlechterdemokratie

Maßnahmen

- Schwerpunktsetzung zum Begriff Geschlechterdemokratie bzw. zur Erhöhung des Genderbewusstseins im Rahmen der Aktivitäten der Parlamentsdirektion zur Demokratievermittlung, besonders beim Bildungsangebot für Kinder und Jugendliche in der "Demokratiwerkstatt".

Indikatoren

Kennzahl 02.3.1	Anzahl der Veranstaltungen mit genderspezifischen Bezug					
Berechnungsmethode	Zählwert Veranstaltungen der PräsidentInnen (organisiert durch die Parlamentsdirektion), die die Bedeutung gleicher Teilhabe beider Geschlechter an Staat und Gesellschaft betonen (z.B. Equal Pay Day, Girls Day)					
Datenquelle	Interne Aufzeichnungen/Parlamentsdirektion					
Messgrößenangabe	Anzahl					
	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Zielzustand	mindestens 5	mindestens 10	mindestens 10	10	10	10
Istzustand	8	14	9			
Zielerreichung	über Zielzustand	über Zielzustand	unter Zielzustand			
	Mit zielgruppenspezifischen Veranstaltungen sollen Frauen und Mädchen zur Partizipation ermuntert werden. Aufgrund der Rahmenbedingungen durch das Projekt Sanierung kann eine Erhöhung des Zielwertes nicht in Aussicht genommen werden.					

Kennzahl 02.3.2	Anzahl der Artikel zu genderspezifischen Themen in der von den Kindern und Jugendlichen erstellten Zeitschrift „Demokratiwerkstatt aktuell“					
Berechnungsmethode	Zählwert nach definierten Kriterien: Es werden jene Artikel der Kinder und Jugendlichen in der Monatszeitung "Demokratiwerkstatt aktuell" dafür herangezogen, die sich mit der Genderthematik, konkret mit Folgendem befassen: - in Werbung und Medienbeiträgen transportierte Rollenbilder und deren Wirkung auf KonsumentInnen (Medienwerkstatt) - Demokratie und Wahlrecht: die Geschichte des Frauenwahlrechtes inkl. Wandel der Rollenbilder (Zeitreise-Werkstatt) - „Gleiche Rechte für alle“ und „Frauen in der EU-Politik“ (Europa-Werkstatt) - Gleichberechtigung, Chancengleichheit, Diskriminierung, gesetzliche Bestimmungen im Kontext der Grundrechte (Partizipationswerkstatt)					
Datenquelle	Interne Aufzeichnungen/Parlamentsdirektion					
Messgrößenangabe	Anzahl					
	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Zielzustand	mindestens 3	mindestens 3	mindestens 3	10	10	10
Istzustand	6	18	25			
Zielerreichung	über Zielzustand	über Zielzustand	über Zielzustand			
	Die ursprünglich wenig ambitioniert scheinende Zielzahl beruhte auf der Annahme eines eigenen Moduls zum Geschlechter-Thema, während in der Praxis genderspezifische Inhalte in allen Werkstätten behandelt werden. Mit dem erfreulich hohen Niederschlag der Reflexion über stereotype Geschlechterrollen in der Zeitschrift, die BesucherInnen der Demokratiwerkstatt selbst gestalten, wurden die Erwartungen deutlich übertroffen. Dennoch musste davon ausgegangen werden, dass dieser Wert in den Jahren nach der Einführung und mit anderen Themenschwerpunkten wieder zurückgeht. Von den insgesamt 112 Artikeln der 6 Monatszeitungen des 1. Halbjahres 2016 befassten sich 10 Artikel (8,9%) mit genderspezifischen Themen.					

Kennzahl 02.3.3	Anteil der weiblichen Referentinnen und Expertinnen bei Veranstaltungen					
Berechnungsmethode	Prozentzahl (Anteil Frauen)					
Datenquelle	Interne Aufzeichnungen/Parlamentsdirektion					
Messgrößenangabe	%					
	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Zielzustand	50% Frauen 50% Männer	50% Frauen 50% Männer	50% Frauen 50% Männer	50	50	50
Istzustand	43	49,25	47			
Zielerreichung	unter Zielzustand	unter Zielzustand	unter Zielzustand			
	Chancengleichheit ist ein grundlegender Baustein des demokratischen Miteinanders, daher liegt im Rahmen der Aktivitäten der Parlamentsdirektion zur Demokratievermittlung ein inhaltlicher Schwerpunkt auf der Gleichstellung von Frauen und Männern. Unter der Annahme, dass der Besetzung von Podien eine Signalwirkung zukommt, liegt das Bestreben darauf, bei Veranstaltungen Frauen als Referentinnen zu gewinnen, um auch hier Geschlechterparität zu erreichen.					



Wirkungsziel 4:

Europäisierung des österreichischen Parlaments durch Schaffung optimaler Voraussetzungen für ein aktives Mitwirken von Nationalrat und Bundesrat in EU-Angelegenheiten und Intensivierung der Zusammenarbeit mit den europäischen Institutionen und den anderen nationalen Parlamenten in der Union

Maßnahmen

- Verfügbarmachen von EU-Dokumenten in der EU-Datenbank
- Förderung von EU-Kompetenzen bei MitarbeiterInnen der Parlamentsdirektion durch Teilnahme an fachspezifischen Konferenzen
- Aktive Wahrnehmung der interparlamentarischen Beziehungen, insbesondere auf EU-Ebene, fundierte Bedeutung von österreichischen parlamentarischen Delegationen, Networking auf Verwaltungsebene

Indikatoren

Kennzahl 02.4.1	Zeitspanne bis zur Verfügbarkeit von EU-Ratsdokumenten					
Berechnungsmethode	Auswertungen aus der EU-Datenbank					
Datenquelle	Interne Aufzeichnungen/Parlamentsdirektion					
Messgrößenangabe	Tage					
	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Zielzustand	innerhalb eines Tages	innerhalb eines Tages	innerhalb eines Tages	1	1	1
Istzustand	1	1	1			
Zielerreichung	= Zielzustand	= Zielzustand	= Zielzustand			
	Wesentlich für die Ausübung des politischen Mandates ist die Verfügbarkeit von relevanten Informationen. Einer weiteren Verbesserung sind technische und organisatorische Grenzen gesetzt, weshalb der Standard beibehalten werden soll.					

Kennzahl 02.4.2	Organisation von/Teilnahme an EU-Konferenzen					
Berechnungsmethode	Zählwert					
Datenquelle	Interne Aufzeichnungen/Parlamentsdirektion					
Messgrößenangabe	Anzahl					
	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Zielzustand	mindestens 4	mindestens 4	mindestens 4	15	15	15
Istzustand	4	10	17			
Zielerreichung	= Zielzustand	über Zielzustand	über Zielzustand			
	Europäische Entwicklungen in den Bereichen: verstärkte Mitwirkung durch nationale Parlamente (Grüne Karte), Finanzen und Europäisches Semester, Asyl und Migration sowie Umwelt (COP21) führen zu einer verstärkten Konferenztätigkeit.					